



Exzellente Beispiele ambulanter Versorgung



24. März 2021
virtuelle Veranstaltung

#AusgezeichneteGesundheit

PROGRAMM

17:00 Uhr **BEGRÜSSUNG:** Dr. Annette Rommel,
Dr. Dominik von Stillfried

17:05 Uhr **KEYNOTE:** Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, MdB

17:20 Uhr **SESSION I – VERSORGUNG 24/7**

Impulsvortrag

Dr. Klaus Reinhardt

Projekte

Dr. Eckhard Starke, Markus Vogel, MPH, Jennifer Ziehn

Podiumsdiskussion mit

Dr. Andreas Gassen, Bärbel Bas, MdB

17:50 Uhr **SESSION II – VERSORGUNG VERNETZT**

Impulsvortrag

Franz Knieps

Projekte

Rüdiger Kucher, Wolfgang Herian, Dr. Klaus Heckemann

Podiumsdiskussion mit

Dr. Carsten König, MPH, Kordula Schulz-Asche, MdB

18:20 Uhr **SESSION III – VERSORGUNG DIGITAL**

Impulsvortrag

Staatssekretär Michael Ranft

Projekte

Carolin Volkwein, Dr. Sylvia Krug, Lutz O. Freiberg,
Thomas Müller

Podiumsdiskussion mit

Frank Dastyh, Alexander Krauß, MdB

18:50 Uhr **SESSION IV – VERSORGUNG VERJÜNGT**

Impulsvortrag

Gabriele Hörl

Projekte

Dr. Jörg Berling, Dr. Claudia Ritter-Rupp,
Dr. Johannes Martin

Podiumsdiskussion mit

Dr. Wolfgang Krombholz, Sabine Dittmar, MdB

19:20 Uhr **PREISVERLEIHUNG**

19:30 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Kuratoriumsvorsitzende des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) begrüße ich Sie herzlich zum Zi-Event „Ausgezeichnete Gesundheit 2021“ – pandemiebedingt in diesem Jahr erstmals digital. Bereits zum dritten Mal führen wir Sie flott und unterhaltsam durch ein breites Spektrum exzellenter ambulanter Versorgung. In zweieinhalb Stunden werden wir Ihnen innovative Leuchtturmprojekte aus vier zentralen Kompetenzfeldern der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) vorstellen.

Warum veranstaltet das Zi ein solches Event?

1. Wir möchten den Fortschritt in der ambulanten Versorgung fördern.
2. Wir wollen helfen, Antworten auf Herausforderungen der Sicherstellung zu geben.
3. Wir sind eine Forschungseinrichtung am Puls der Zeit und wollen mit Ihnen zu neuem Forschungs- und Förderungsbedarf ins Gespräch kommen.

Für das heutige Programm haben wir 13 Regionalprojekte aus Nominierungen der Kassenärztlichen Vereinigungen ausgewählt. Um der Veranstaltung eine sportliche Note zu geben, entscheiden Sie, das Publikum, welche Projekte ausgezeichnet werden sollen. Als Teilnehmende dieser Veranstaltung sind Sie unsere Jury und stimmen am Ende jeder Session für ein Projekt, das Ihnen besonders zukunftssträftig erscheint. Um den Spannungsbogen aufzubauen, erfahren Sie – und die Vortragenden – am Ende der Veranstaltung, wer die Preisträger sind.

Wie im klassischen Science-Slam sind die Vortragenden gefordert, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Sie in nur drei Minuten von ihrem Projekt zu überzeugen. Durch die thematische Vielfalt der Sessions sowie kurze Diskussionen zwischen Vertretern der Politik und der Selbstverwaltung ergibt sich ein prägnantes Bild. In früheren Veranstaltungen 2018 und 2019 hat dieses Bild Anlass zu vertiefenden Fachgesprächen oder konkreten Weiterentwicklungen an anderer Stelle gegeben. Wir hoffen, dass dies auch in der digitalen Welt gelingt.

Wir sind gespannt auf Ihr Votum und Ihr Feedback und wünschen Ihnen einen ebenso inspirierenden wie unterhaltsamen Abend!

Dr. Annette Rommel
Kuratoriumsvorsitzende des Zi

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

noch sind viele aktuelle Gesetze nicht vollends umgesetzt, da ist schon klar: Beschleunigt durch die COVID-19-Pandemie werden digitale Innovationen und weitere strukturelle Reformen das deutsche Gesundheitswesen in den nächsten Jahren tiefgreifend verändern. Wir alle in Politik, Selbstverwaltung und als Akteure des Gesundheitswesens sind durch den Alltag in der Regel ausgelastet. Neues einzuführen, das nicht mit der Notwendigkeit etwa des akuten Pandemiemanagements verbunden ist, fällt dabei schwer. Umso mehr Aufmerksamkeit verdienen die 13 Projekte aus der vertragsärztlichen Versorgung, die wir Ihnen heute vorstellen möchten. Sie zeigen, wie Innovation in den Regionen erfolgreich realisiert wird. Einiges davon könnte Modell für künftige Reformen stehen und in breiter Umsetzung aufgegriffen werden.

In vier Sessions geht es um

1. eine zukunftsfähige Gestaltung der Notfall- und Akutversorgung in Deutschland,
2. erfolgreiche Beispiele der Vernetzung,
3. gelungene Schritte in Richtung Digitalisierung und
4. erfolgversprechende Maßnahmen der Nachwuchsförderung.

Diese vier Themen sind die Wettbewerbsdисziplinen, in denen sich die Projekte präsentieren. Wir sind gespannt, welcher Kandidat Sie in jeder Disziplin am meisten überzeugt. Daneben dürfen wir Sie „außerhalb des Wettbewerbs“ auf folgende Neuerungen hinweisen, an denen das Zi selbst beteiligt ist:

- Die Plattform KV-Innovationsscout unter dem Motto „Versorgung, die ankommt“ mit vielen weiteren Innovationsprojekten.
- Die Ersteinschätzungssoftware SmED (Strukturierte medizinische Ersteinschätzung in Deutschland), die seit Januar 2020 in den Arztpraxenzentralen der KVen eingesetzt und in weiteren Versionen für den Rettungsdienst, für Krankenhäuser und zur digitalen Selbsteinschätzung für Laien an den Start gehen wird.
- Zwei Erklärvideos zu Initiativen der KVen während der Coronapandemie zu den Themenfeldern Schutzausrüstung und Patienten-Monitoring.

Wir laden Sie ein, das Kaleidoskop der Exzellenzprojekte auf sich wirken zu lassen und im Anschluss über die Chatfunktion der Konferenzplattform den Austausch mit den Vortragenden sowie anderen Gästen zu suchen – auch über den heutigen Abend hinaus. In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihre Impulse und aktive Beteiligung!

Dr. Dominik von Stillfried
Vorstandsvorsitzender des Zi

Begrüßung



Dr. Annette Rommel

Kuratoriumsvorsitzende des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin



Dr. Dominik von Stillfried

Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin

Keynote



**Bundesgesundheitsminister
Jens Spahn, MdB**

Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Moderation



Alexandra von Lingen

Freie Moderatorin und Nachrichtenredakteurin, Bremen



Volker Wieprecht

Rundfunkjournalist und Autor, Berlin

Der KV-Innovationsscout bietet Leuchttürmen aus der ambulanten Versorgung eine digitale Plattform

Innovative und erfolgreiche
Projekte der Kassenärztlichen
Vereinigungen werden
ausführlich beleuchtet.

Schauen Sie selbst!



www.kv-innovationsscout.de



#KVInnoscout



SESSION I - VERSORGUNG 24/7

Impulsvortrag



Dr. Klaus Reinhardt

Präsident der Bundesärztekammer, Berlin



Jennifer Ziehn

Gemeinsamer Tresen am St. Joseph-Stift – eine Blaupause für ein INZ

Die Kassenärztliche Vereinigung Bremen betreibt auf Grundlage eines Kooperationsvertrages am Krankenhaus St. Joseph-Stift in Bremen einen gemeinsamen Tresen. Alle Walk-in-Patienten werden rund um die Uhr durch Mitarbeitende der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen mithilfe einer strukturierten Ersteinschätzung in die adäquate Versorgungsebene (Notaufnahme, Bereitschaftsdienst, Koop-Praxis) zum passenden Versorgungszeitpunkt geleitet. Dieses Konzept erfüllt bereits heute die Anforderungen eines INZ aus dem Referentenentwurf zur Notfallversorgung.

Projekte



Dr. Eckhard Starke

Integration der Notrufnummern 116 117 und 112 mit dem Rettungsdienstprogramm IVENA

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen und Partner aus Gesundheit und Politik starten ein Projekt zur effizienten und patientenorientierten Notfallversorgung unter Einbeziehung ambulanter, stationärer und rettungsdienstlicher Strukturen. Herzstück ist das IVENA-System, das die Versorgungsressource in Echtzeit darstellt. Dadurch ist erstmals eine verlässliche Zuweisung und Übergabe des Patienten in die ambulante Versorgungsstruktur auch durch den Rettungsdienst möglich.



Markus Vogel, MPH

Landesvermittlungszentrale Thüringen – ambulante Versorgung zeitgemäß koordinieren

Die Vision war die Schaffung einer zentralen Struktur zur flächendeckenden Vermittlung und Koordinierung von ambulanten medizinischen Diensten in Thüringen. In einem ersten Schritt wurde die Vermittlung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes realisiert. Es folgte die Vermittlung der Notdienstapotheken, des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie die Terminservicevermittlung. Ein richtungsweisender Service mit medizinischer Ersteinschätzung und Steuerung der Patientinnen und Patienten wurde geschaffen.

Expertendiskussion mit



Dr. Andreas Gassen

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin



Bärbel Bas, MdB

Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin

SESSION II – VERSORGUNG VERNETZT

Impulsvortrag



Franz Knieps

Vorstand BKK Dachverband e.V., Berlin

Projekte



Rüdiger Kucher

CoCare (Coordinated Medical Care) – erweiterte koordinierte ärztliche Pflegeheimversorgung

CoCare ist ein Innovationsfondsprojekt der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, der gesetzlichen Krankenkassen, des Universitätsklinikums Freiburg und der nubedian GmbH. Ziel ist eine bessere Organisation und Koordination der ärztlichen Versorgung in Pflegeheimen, um die Zahl vermeidbarer Krankenhauseinweisungen und Krankentransporte zu reduzieren. Die Zusammenarbeit und Kommunikation sollen unter anderem durch gemeinsame Visiten, interdisziplinäre Behandlungspfade und eine gemeinsame elektronische Dokumentation gefördert werden.



Wolfgang Herian

SaarPHIR

Mit dem bis 2021 geförderten Projekt hat die Kassenärztliche Vereinigung Saarland gemeinsam mit der Saarländischen Pflegegesellschaft und den Krankenkassen eine neuartige Teambildung angestoßen, die auf die Betreuung von Pflegeheimpatienten zugeschnitten ist. Am Anfang steht die Bildung multiprofessioneller Teams aus Pflegefachkräften in Pflegeheimen und einer Versorgergemeinschaft von Ärztinnen und Ärzten zur besseren Betreuung der Patientenschaft.



Dr. Klaus Heckemann

Ärztliche Versorgung von COVID- Patienten in Pflegeheimen

Im Dezember vorigen Jahres drohte in Sachsen eine Überlastung der Krankenhäuser. Es wurden kurzfristig Hinweise zur Möglichkeit der COVID-19-Therapie im ambulanten Setting (Pflegeheim) im Konsens namhafter Experten erarbeitet. Ziel war, das abzubilden, was im Krankenhaus auf der Normalstation Therapiestandard ist. Der Fokus lag hierbei ausschließlich auf dem besten Benefit für den Patienten, und die sonst übliche stationäre Einweisung sollte aus diesem Gesichtspunkt hinterfragt werden.

Expertendiskussion mit



Dr. Carsten König, MPH

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf



Kordula Schulz-Asche, MdB

Sprecherin für Prävention, Gesundheitswirtschaft und Bürgerschaftliches Engagement der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie Mitglied des Ausschusses für Gesundheit im Deutschen Bundestag, Berlin

SESSION III - VERSORGUNG DIGITAL

Impulsvortrag



Staatssekretär Michael Ranft

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam



Lutz O. Freiberg

Digital Hand in Hand – Vernetzung der Notrufnummern 116 117 und 112 in Brandenburg

Da es im Notfall auf jede Sekunde ankommt, sind die Koordinierungsstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg und die Regionalleitstellen zur Steuerung von Fehlanrufen über eine digitale Schnittstelle miteinander vernetzt. Brandenburg ist das erste Flächenland, in dem die Vernetzung der beiden Notrufnummern 116 117 und 112 bereits heute flächendeckend umgesetzt ist. Dieser Erfolg resultiert aus einer partnerschaftlichen Kooperation mit den Verantwortlichen der Rettungsleitstellen und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg.

Projekte



Carolin Volkwein

e-QuaMaDi – Qualität in der Mammadiagnostik

Schleswig-Holstein hat statistisch die höchste Inzidenz für Brustkrebs in Deutschland. Entsprechend mehr Risikopatientinnen gibt es, für die eine Verdachtsdiagnose eine hohe emotionale Belastung darstellt. Eine Fehldiagnose führt zu unnötigen Eingriffen und kann schwerwiegende Folgen haben. Die Nutzung einer digitalen Plattform, auf der alle Behandler strukturiert befunden und die die radiologischen Befunde aus Praxen und Kliniken passgenau zuordnet, verkürzt die Diagnosezeiten und garantiert eine qualitätsgesicherte intersektorale Versorgung.



Dr. Sylvia Krug

Teleophthalmologische Sprechstunde in Zschopau

Die ärztliche Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Augenkrankheiten ist – besonders im ländlichen Raum – unter anderem durch lange Terminwartezeiten gekennzeichnet. Im Modellprojekt Teleophthalmologische Sprechstunde in Zschopau werden Patientinnen und Patienten nach einem ersten Arzt-Patienten-Kontakt von qualifiziertem Praxispersonal mittels hochmoderner Geräte augenärztlich untersucht. Der Augenarzt wertet – unabhängig von Ort und Zeit – die Daten und Augenhintergrundbilder aus und erstellt innerhalb von drei Tagen einen Bericht für den Patienten. Bei pathologischen Befunden wird der Patient kurzfristig einbestellt. Auf diese Weise können mehr Patientinnen und Patienten effizient versorgt werden.



Thomas Müller

Digitale Arztpraxis

Die „dipraxis“ ist eine innovative Wechselausstellung in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und bietet ein bundesweit einmaliges Informationsangebot. Interessierte Vertragsärzte und –psychotherapeuten aus Westfalen-Lippe haben die Möglichkeit, sich über aktuelle Anwendungen neutral und anbieterunabhängig zu informieren und diese direkt vor Ort zu testen. Themen vom digitalen Praxismanagement über digitale Behandlungsunterstützung und Telemedizin bis hin zu IT-Anwendungen werden an verschiedenen Stationen erlebbar gemacht.

Expertendiskussion mit



Frank Dastych

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, Frankfurt am Main



Alexander Krauß, MdB

Berichterstatter für ärztliche Versorgung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin

SESSION IV – VERSORGUNG VERJÜNGT

Impulsvortrag



Gabriele Hörl

Leiterin der Abteilung Gesundheitspolitik, ambulante Versorgung, Krankenversicherung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege des Freistaats Bayern, München

Projekte



Dr. Jörg Berling

KVNiederlassen

Praxen schließen, Nachfolger fehlen – vor allem in ländlichen Regionen in Niedersachsen wird es in Zukunft immer weniger Ärztinnen und Ärzte geben. Um auch künftig eine hochwertige medizinische Versorgung für die niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen, hat die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen im Jahr 2019 die Kampagne KVNiederlassen gestartet. Ziel der Kampagne: Ärztinnen und Ärzte für eine Niederlassung in Niedersachsen zu interessieren.



Dr. Claudia Ritter-Rupp

Klinisches Wahlfach „Arzt und Unternehmer“

„Arzt und Unternehmer“ richtet sich an Medizinstudierende, die den Sprung in die Selbstständigkeit erwägen. Kern des Kurses ist die Erstellung eines detaillierten und realistischen Unternehmensplans für eine Niederlassung in Kooperation. Unter Anleitung erfahrener Coaches sowie von Experten aus diversen Bereichen (z. B. Wirtschaft, Steuerrecht, Kassenärztliche Vereinigung) wird unternehmerisches Denken geschult sowie wirtschaftliches, arztethisches und rechtliches Problembewusstsein vermittelt.



Dr. Johannes Martin

Landpartie

Ziel der Landpartie ist es, an der Niederlassung interessierte Ärztinnen und Ärzte mit Landärztinnen und Landärzten zusammenzubringen und für die Arbeit auf dem Land zu werben. Dazu lädt die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein Ärztinnen und Ärzte für ein Wochenende in eine ländliche Region Nordrheins ein und bietet durch ihr Beratungsteam ein umfangreiches Informationspaket rund um die Niederlassung. Einen wichtigen Part nimmt auch die Vorstellung der Region ein. Durch den großzügigen Zeitrahmen und den informellen Charakter können Vorbehalte vor der Niederlassung spürbar reduziert werden.

Expertendiskussion mit



Dr. Wolfgang Krombholz

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, München



Sabine Dittmar, MdB

Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und Mitglied des Ausschusses für Gesundheit im Deutschen Bundestag, Berlin

REFERENTINNEN UND REFERENTEN DER PROJEKTE

Dr. Jörg Berling

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung
Niedersachsen, Hannover

Lutz O. Freiberg

Leiter des Bereichs Verträge, Forschung und Entwicklung der
Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg, Potsdam

Dr. Klaus Heckemann

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Dresden

Wolfgang Herian

Leiter des Bereichs Beratung/Verordnung/Projekte der Kassenärztlichen
Vereinigung Saarland, Saarbrücken

Dr. Sylvia Krug

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung
Sachsen, Dresden

Rüdiger Kucher

Referent für Selektivverträge der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-
Württemberg, Stuttgart

Dr. Johannes Martin

Leiter der Stabsstelle Gesundheitspolitik regional und Versorgungsprojekte
der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

Thomas Müller

Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Dr. Claudia Ritter-Rupp

2. Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung
Bayerns, München

Dr. Eckhard Starke

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung
Hessen, Frankfurt am Main

Markus Vogel, MPH

Geschäftsführer der KVT-Notdienst Service gGmbH, Weimar

Carolin Volkwein

Fachbereichsleiterin Versorgungsmanagement bei der Kassenärztlichen
Vereinigung Schleswig-Holstein, Bad Segeberg

Jennifer Ziehn

Abteilungsleiterin der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen